



ELTVILLE AM RHEIN
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Stadt Eltville am Rhein

Mitteilungsvorlage

Drucksache MI-13/2016

Datum: 18. Februar 2016

Aktenzeichen	IV/2-3
Federführendes Amt	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Kindertagesstätten und Sport (Amtsleitung)
Vorlagenerstellung	Jasmin Dombo

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur	02. Juni 2016

Betreff:

Sachstandsbericht MOBS

Sachverhalt:

Seit 2012 bietet die Stadt Eltville den Mobilen Bürgerservice (MOBS) an. Dieser wurde im Rahmen der Schließung der Außenstellen eingerichtet und sollte als Alternative für Bürger dienen, die nicht selbst ins Rathaus kommen können. Insbesondere ist das Angebot für Personen die nicht mobil und auf Hilfe angewiesen sind gedacht.

Der MOBS ermöglicht die Bearbeitungen von Dienstleistungen vor Ort mit Hilfe einer mobilen Ausrüstung.

Von 2012 bis 2014 wurden folgende Termine wahrgenommen:

Eltville:

- 8 Termine, davon 3 im Haus St. Hildegard

Erbach:

- 12 Termine, davon 3 im Franseckystift

- ein Termin in der Forensik der Vitos-Klinik, bei dem für 5 Personen Personalausweise beantragt wurden

Hattenheim:

- 5 Termine

Martinthal:

- 2 Termine

Rauenthal:

- 2 Termine

Ein weiterer Termin fand im St. Valentinus-Haus in Kiedrich statt, da die Person bei uns gemeldet ist und kurzfristig dort untergebracht war.

In 2015 und 2016 gab es keine Termine mit dem MOBS.

Bei der Anforderung des MOBS wurde deutlich, dass lediglich ca. 50% der Bürger tatsächlich nicht mobil waren und das Rathaus nicht selbst aufsuchen konnten. Bei der anderen Hälfte wäre die Abwicklung im Rathaus möglich gewesen.

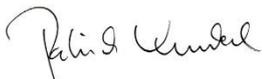
Hinsichtlich der technischen Ausstattung muss gesagt werden, dass diese nur stark begrenzt eingesetzt werden kann. Häufig bearbeiten die Kolleginnen die Anträge zunächst in Papierform und erledigen dann die notwendigen Eingaben im Rathaus.

Für das Equipment wurden 4.531,82 € in 2012, in den Jahren 2013 und 2014 jeweils 3.836,15 € ausgegeben.

Die jährlichen Kosten für die technische Ausstattung betragen 1.470,15 €.

Es wird momentan geprüft, ob das Equipment weiterhin vorgehalten werden muss oder ob das Angebot auch ohne dies aufrecht erhalten werden kann.

Künftig wird es weiterhin das Angebot des MOBS geben. Allerdings wird zunächst geprüft, ob ein Besuch bei den Bürgern tatsächlich notwendig ist (immerhin werden immer zwei Mitarbeiter eingebunden). Aufgrund der geringen Nachfrage im letzten Jahr ist jedoch davon auszugehen, dass es auch künftig nur vereinzelte Anfragen geben wird.



Patrick Kunkel
Bürgermeister